

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 52.

Neuenbürg, Donnerstag den 3. Mai

1877

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätere als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

Im Register für eingetragene Genossenschaften:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Neuenbürg.	20. April 1877.	Gewerbebank in Neuenbürg, eingetragene Genossenschaft.	An die Stelle des weggezogenen Controleurs Schultheißens Schlagentweith in Höfen ist am 30. November 1876 gewählt worden: Oberamtsgerichtschreiber Heinrich Seeger in Neuenbürg.	Zur Beurkundung Oberamtsrichter Römer.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gontsache des Gottlieb Friedrich Hauser, Goldarbeiters von Oberniebelsbach wird die Schuldenliquidation am

Montag den 9. Juli d. J.
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Oberniebelsbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gehot stehen, vorzulegen.

Dieserigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit demselben kraft Befehes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpandsgläubiger welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse

bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actiprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag, den 2. Juli d. J.,
Vorm. 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberniebelsbach vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres

Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 21. April 1877.
Königl. Oberamtsgericht.
Römer.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Stechbrief

wird erlassen gegen Ludwig Dehn, Tapezierer von Wiblingen, großh. Hess. Amts Enzen, welcher wegen Diebstahls hier in Untersuchung steht. Derselbe ist aus dem hiesigen Krankenhause, wo er, weil mit Kräfte behaftet, untergebracht war, heute ruh entwichen.

Dehn ist 23 Jahre alt, mittelgroß, hat blonde Haare, ist schlecht gekleidet.
Den 30. April 1877.

Untersuchungsrichter:
K l u m p p.

Bekanntmachung, betreffend die Verpackung von Altensendungen.

Die Wahrnehmungen, daß Altensendungen, die mit der Briefpost verpackt werden, häufig offen, d. h. mit aufgebrochenem Papierumschlag, an ihren Bestimmungsorten anlangen, hat den Anlaß dazu gegeben, den Ursachen solcher Verletzungen nachzusehen und es ist in einer großen Anzahl von Fällen festgestellt worden, daß der Grund der Beschädigung in einer un-

genügenden Verpackung lag. Vielfach waren die Akten, und zwar umfangreiche Akten nur in der Mitte zusammengebogen, in ein aus schwachem Papier bestehendes Couvert hineingezwängt, das sie dann durch die Neigung, in die ursprüngliche Form zurückzukommen, so sehr ausdehnten, daß es bei einem auch nur unbedeutenden Drucke platzte.

Mit allen Briefen aber von unaewöhnlich großem Format kann bei der Postbeförderung — wenigstens auf größeren Routen — nicht mit gleicher Schonung verfahren werden, wie mit gewöhnlichen Briefen. Denn sie müssen, um in den Briefschächern der Bahnpostwagen oder in den Briefbunden, zu welchen man die nach einem Bestimmungsorte vorliegenden Briefe zu vereinigen pflegt, Platz zu finden, zusammengefaltet, wo dies aber nicht möglich ist, einzeln behandelt werden, so daß sie auch, wo größere Briefmassen zu befördern und darum Säcke zu benutzen sind mit den Briefbunden einzeln in die Säcke geklebt werden, wobei sie selbstverständlich manchem Druck und mancher Reibung ausgesetzt sind.

Hiernach muß den Versendern von Akten dringend empfohlen werden, die letzteren so zu verpacken, daß Beschädigungen nicht leicht vorkommen können.

Stuttgart, den 27. April 1877.

K. Postdirektion.
Hofacker.

Revier Hirsau.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Mai
Vorm. 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw aus Altburgerbera 2, Bruderbera 1, Ebene 5, Hönig, Schleichborn und Wedenhardt, Abth. 1 Havelburg und 14 Neuenbrunnen:

12 Buchen mit 3,90 Fm., 45 Eichen mit 14,35 Fm.; Nadelholz-Stammholz fast ausschließlich rothfuchenes, 801 Stück Langholz mit 1000,12 Fm. und 342 Stück Säuholz mit 234,68 Fm.

Dobel.

Um das Schuldenwesen des Geora Friedrich König, Seifenieders hier, mit Sicherheit erledigen zu können, werden diejenigen, welche irrend eine Forderung an denselben zu machen haben, andurch aufgefordert, solche binnen der nächsten 10 Tage bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Den 30. April 1877.

Schultheißenamt.
Schuon.

Michelberg.

Bau-Akkord.

Die Gemeinde drabsichtigt an ihren Schulhäusern in Michelberg und Meieren Reparaturen vorzunehmen und will die Arbeiten verakkordiren; sie sind berechnet wie folgt:

Grab- und Maurerarbeit	161 M 20 S
Gypferarbeit	48 M 60 S
Schreiner- u. Glaserarbeit	65 M 17 S
Schloßarbeit	32 M 20 S
Gußstein	54 M

Gänerarbeit 8 M
Zimmerarbeit ohne Holz 6 M

375 M 17 S

Ueberschlag und Akkordbedingungen sind beim Schultheißenamt Michelberg zur Einsicht aufgelegt.

Die Verakkordirung findet am
Samstag den 5. Mai d. J.

Nachm. 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus statt.

Den 30. April 1877.

Schultheißenamt.
Federmann.

Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 8. d. Mts.

Nachm. 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathszimmer:

82 Stück Langholz mit 32 Fm.

163 Stück Baustangen und

68 Nm. Nadelholz-Prügel.

Den 2. Mai 1877.

Schultheiß
Rentzler.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Freitag, den 4. Mai 1877.

Vormittags 9 Uhr.

Untersuchungssachen zwischen

1) Wilhelm Schmid, Dienstknecht von Wildbad, wegen Beleidigung.

2) Jakob Klotz, Zimmermann von Kapfenhardt, wegen Körperverletzung.

3) Christian Fenzel von Kapfenhardt, wegen Körperverletzung.

4) Elisabeth Walz, Ehefrau des Goldarbeiters Walz von Langenbrand u. Gen., wegen Beleidigung.

5) Johann Moschütz, Tagelöhner von Waldrennach, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt u. a. B.

Rechtsache zwischen

6) Jakob Firz, Goldarbeiter in Birkenfeld, Kl. und Johannes Regelmann, Baumgärtners von da, Bekl. Kostgeldsforderung betreffend.

Vormittags 11 Uhr.

7) Christian Fuchs, Kaufmann in Hirsau, Kl. und Christian Kusterer, Bauer von Unterkollbach, Bekl. Kaufschillingsforderung betr.

8) Heinrich Benjamin, Handelsmann von Königsbach, Kl. und Christian Müller, Bauer von Obernielesbach, Bekl. Kaufschillingsforderung betr.

9) Carl Berthold, Baanermeister in Carlsruhe, Kl. und Matthäus Bodamer, Holzhändler in Schwann, Bekl. Forderung für gelieterte Arbeit betr.

10) G. A. Stosch, Bierbrauer in Hirsau D./A. Calw, Kl. und Johann Philipp Delschläger, Hirschwirth von Birkenfeld, Bekl. Forderung aus einem Kauf betr.

Untersuchungssachen gegen

11) Christian Delschläger, Wirth in Großglattbach D./A. Vaihingen wegen Diebstahls.

Privatnachrichten.

Lieder für die evangel. Volksschulen Württembergs, erstes & zweites Heft, bei
Jak. Mech.

Steigerungs- Aukündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 24. d. Mts. Nr 19997 werden aus der Santmasse des Otto Kober von hier in der Behausung der Frau Eisenhändler Büttner Ww. bei der Auerbrücke hier

Freitag den 4. Mai l. J.

Nachm. 2 Uhr

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 nußbaumener Chiffonier, 1 ovaler nußbaumener Tisch, 1 nußbaumene Pfeile comode, 1 nußbaumener Kleiderschrank, 1 guterhaltenes Sopha mit braunem Ueberzug, 1 aufgerichtetes Bett mit tannener Bettlade u. Kofst mit rothem Teppich, 1 Pariser Pendule, Manns- und Frauentkleider, verschiedenes Weiszeug, 1 eiserner Herd mit Blechschiff, 1 Küchentkasten mit Glasfassung und sonstiger verschiedener Hausrath.

Abends 5 Uhr

im Pfandlokal:

1 aufgerichtetes neues Bett mit Kofst.

Pforzheim, 30. April 1877.

Wasserspinger Gerichtsvollzieher
G. Kramer. Ritter.

Die Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene Genossenschaft

sucht Geld in großen und kleineren Posten aufzunehmen.

Biefelsberg.

600 Mark


liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Wo? sagt Schultheiß Pötterle.

Feldrennach.

Krieger-Verein

des Feldrennacher Kirchspiels.

Zum Zweck der Vorberedung des bevorstehenden Festes findet

 **Samstag den 6. Mai,**

Nachmittags 1 Uhr,

in der Krone hier eine **Versammlung** statt, wozu die Mitglieder dringend eingeladen werden.

Vorstand:
Bücherl.

Feldrennach.

Nächsten Freitag u. Samstag ist

Kalk

zu haben bei

Ziegler **Hepperte.**

Neuenbürg.

Gute Garten-Erde

hat abzugeben

Maurermeister Müller.



Rheinisches Central-Handels-Bureau.

Comptoir für Verkehr, Industrie und Landwirthschaft

Mainz

Abtheilung IV: für Amerika.

Ertheilung von Auskunft über Verichollene, Ermittlung von Schicksal, Vermögen und Guthaben Verstorbener, Todeschreine.

Liste aller seit 1875 in America gestorbener Deutschen.

Geschäftsprogramm gratis.

Neuenbürg.

Hochzeit = Einladung.

Zu unserer am heutigen
Donnerstag den 3. Mai,
im elterlichen Hause,
Gasthaus zum „Deutschen Kaiser,“
stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.

W. Regelman,
L. Hagmayer,
Tochter des W. Hamayer,
zum „Deutschen Kaiser.“

Dr. Nittinger's
unübertroffene
Campher-
Tollette & Campher-
Zahnseife.

laurus camphora.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten. Vorräthig bei

C. Mahler,
Neuenbürg.

Neuenbürg.
Nachten Samstag
Turntag
im Lokal.
Der Vorstand.

Krieger-Verein Neuenbürg.
Samstag, den 5. ds.,
Versammlung
bei Albert Luz.
Der Vorstand.

Ein
Logis
für eine kleine Familie ist zu vermieten.
Auskunft ertheilt
3 Meiser.

Karten
des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes bei
Jak. Mech.

Münz-Umrechner
in verschiedenen Sorten nur noch kurze
Zeit vorräthig bei
Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 27. April. Dem Vernehmen der „Nat.-Zig.“ nach sind die Vorschläge wegen Verstärkung der Garnisonen in Elsaß-Lothringen, auf welche Feldmarschall Moltke in seiner jüngsten Rede andeutungsweise hinwies und über welche die Verhandlung geraume Zeit schwebt, dem Kaiser zur Genehmigung unterbreitet. Es wird sich außer der Bildung einer Kavalleriedivision in Metz, für welche der jetzt beschlossene Etat des Reichsheeres bereits die Mittel bewilligt, voraussichtlich um die Sendung von einer oder zwei Brigaden Infanterie nach dem Reichslande handeln, und stellt sich damit die bezügliche Maßnahme als eine lediglich technische hin.

Karlsruhe, 30. April. Die beiden ersten Tage der Jubiläumsfeier sind vorüber, und wenn auch das prächtige Wetter der vorhergegangenen Tage nicht vorhielt, so vermochte doch die eingetretene regnerische Witterung der allgemeinen Feststimmung nach den verschiedenen Veranstaltungen auch nur den mindesten Eintrag zu thun. Der Gesamteindruck dieser beiden Tage ist ein so freudiger und erhebender, wie er bei solch hochbedeutender, das ganze Land in intensiver Weise bewegender Veranstaltung nur gewünscht werden kann. Bereits in der Frühe des Samstags zogen die Festgäste von nah und fern in Schaaren herein, die reich besagten Straßen in außergewöhnlicher Weise belebend, und immer stärker wurde an diesem und an dem folgenden Hauptfesttage der Zug.

Halb Baden schien sich ein Stehbüchlein in den Straßen der Residenzstadt gegeben zu haben. — Bei dem Banquet in der Festhalle entstand bei Ankunft des Kaisers und des Großherzogs ein Jubel, wie er hier kaum wohl je gehört wurde. — Die Jubiläumsausgabe soll 75,000 M betragen, eine Summe, die Angesichts der ungünstigen Verhältnisse noch beträchtlich genannt werden muß, und jedenfalls noch wachsen wird.

Rastatt, 26. April. In der zweiten Hälfte des September wird das 14. Armeekorps ein vierwöchiges Manöver in der Umgebung von Rastatt abhalten, und zwar, wie man hört, unter persönlicher Leitung des Kaisers.

Pforzheim, 30. April. Die gestrige Feier des Jubiläums der 25jährigen regensreichen Regierung des Großherzogs wurde auch hier in der herzlichsten Weise begangen. Den vollsten Ausdruck fand dieselbe bei dem am Abend in der sinnreich verzierten Turnhalle stattgehabten Banquet und den hierbei gehaltenen Reden, musikalischen Produktionen und Gesangsvorträgen, sowie in den Vorträgen von verschiedenen, die Feier betreffenden und zum besten Theil von unserm Mitbürger L. Auerbach gelieferten dichterischen Erzeugnissen. Von den vom Großherzog an seinem Jubiläumstag verliehenen zahlreichen Auszeichnungen gelangten auch zwei an hiesige, wohlverdiente Männer. Es sind dies die H. Postdirektor Kries und Feuerwehrkommandant Franmann, welche mit dem Ritterkreuz des bayerischen Löwenordens ausgezeichnet wurden. (S. M.)

Württemberg.

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliebung v. 30. April auf das erledigte Revieramt Wildbad den Revierförster Borsch in Plattenhardt, Forsts Weidenhausen, seinem Ansuchen gemäß in Gnaden verlegt.

Das Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft, herausgegeben von der Kgl. Württemb. Centralstelle für die Landwirtschaft, enthält in Nr. 15 Berichte über die 28. Jahresversammlung württembergischer Schafzüchter und Wolleinteressenten, sowie über den Bodmarkt in Göppingen.

Stuttgart, 30. April. Seine Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm von Württemberg hat sich gestern nach Karlsruhe begeben, um sich an der Feier des fünfundsiebenzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Königl. Hohheit des Großherzogs von Baden zu betheiligen.

Stuttgart. Seine Excellenz der K. Oberstkammerherr und Generaladjutant, Generalleutnant Freiherr von Spitzemberg, hat sich im allerhöchsten Auftrage nach Karlsruhe begeben, um Seiner Königl. Hohheit dem Großherzoge von Baden die Glückwünsche Seiner Majestät des Königs zu Höchstdessen fünfundsiebenzigjährigen Regierungsjubiläum zu überbringen. (St. A.)

Stuttgart, 28. April. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten, welche seit etwa 6 Wochen

ng vom
aus der
on hier
händler
hier
3.
Baarzah-
I ovaler
baumene
ter Klei-
s Sopha
aufserich-
ttlade u.
Pariser
enkleider,
eiferner
henkasten
ger ver-
mit Rost.
877.
ollzieher
er.
enbürg
schaft
en Posten
heit zum
Schultheiß
rein
spiels.
eiprechung
festes findet
5. Mai,
uhr,
gend einge-
stand:
hert.
h.
m st ag ist
erte.
de
Müller.

versammelt war, hat sich heute wieder vertagt, nachdem sie mit ihren Beratungen über den Hauptfinanzetat pro 1877/79 bis auf den Bericht über die Steuern zu Ende gekommen ist. Letzterer, welcher heuer zum ersten Mal die Anwendung der neuen Steuer-Gesetze zu behandeln hat, braucht natürlich Zeit. Wenn derselbe der Kommission zur Berathung vorgelegt werden kann, wird sie wieder zusammentreten; ob dies jedoch vor Einberufung der Ständekammer möglich sein wird, ist ungewiß. Bei der Wichtigkeit und Neuheit dieser Steuerfrage dürfte es für Ref. (Beutter) und Kotref. (Schmid) wie für die Kommission nicht unwichtig sein, ihre Beratungen über dieses Kapitel erst beim Zusammentritt der Kammer wieder zu beginnen, um mit deren Stimmung Fühlung zu bekommen. Ueber den Wiederantritt der Ständekammer hören wir, daß dafür der Tag noch nicht festgesetzt, daß aber die Woche vor oder die nach Pfingsten in bestimmte Aussicht genommen ist. (S. M.)

Stuttgart, 28. April. Ueber die Ausgrabungen auf dem Nömerhugel bei Ludwigsburg ist von kompetentester und sachkundigster Seite schon über die bisher gemachten „höchst interessanten“ Funde große Freude geäußert und die Ansicht ausgesprochen worden, daß man hier nicht ein eigentliches Massengrab, sondern zwei felsohne Königsgräber vor sich habe; darauf deuten außer der Lage der Gräber die in denselben vorgefundenen Gegenstände, welche an Feinheit und Zierlichkeit der Arbeit alle bisherigen, auch die neuesten so werthvollen und interessanten Funde an der Donau bei Hundesingen noch übertreffen.

Stuttgart. Die Häuser der Barmherzigkeit in Wildberg und in Ehlingen haben ihre Rechnungsberichte für 1876 abgegeben. Wir entnehmen dem für Wildberg, daß sich daselbst Einnahmen und Ausgaben mit 18213 M deckten, während das Grundstockvermögen der Anstalt, angelegt in wärrt. Pfandbriefen, sich in Folge notwendig gewordener Bauausführungen um 797 M verringert und am 31. Dezember 1876 23,757 M betrug. Die Zahl der Pflinglinge betrug sich im Jahre 1876 auf 38 und berechnen sich die Kosten für einen Pflingling auf 218 M 61 S, im Jahre 1875 auf 216 M 83 S. Die Einnahmen setzen sich in der Hauptsache zusammen aus milden Beiträgen — darunter von Sr. Majestät dem Könige 342 M 86 S, von Ihrer Majestät der Königin 207 M, von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins 170 M, der Sauter'schen Stiftung 212 M 50 S, sowie erhebliche Beisteuern der Amtskorporationen und Stiftungspflegen —, sodann aus den Kostgeldern der Pflinglinge mit 3202 M, dem Erlös aus deren Arbeiten mit 3822 M und dem Zins aus Aktivkapitalien mit 1842 M. Der Verwaltungsrath wendet sich mit der Bitte um weitere Gaben an die Privatwohlthätigkeit des Landes, indem die beiden Häuser Angehörige des Landes beherbergen und nach Abzug der oben speziell genannten Beiträge nur ein kleiner Theil der nöthigen Hilfe

ihnen von auswärtigen privaten Gebern geworden ist.

Stuttgart. Die von den Vertretern Württembergs bei der Weltausstellung in Philadelphia gemachten Ankäufe sind in dem neu eingerichteten amerik. Saale des Musterlagers der Kgl. Zentralstelle ausgestellt. Es bilden die hier zusammengestellten Gegenstände eine der hervorragendsten Gruppen des unter Hrn. v. Steinbeis' Leitung so reich gestalteten Musterlagers. Dieser Saal wird von heute an dem Besuche des Publikums geöffnet sein für Uebung im Pistolenschießen. Mögen diese wenigen Andeutungen genügen, die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Seite des Musterlagers zu lenken; es gewährt diese Sammlung einen höchst interessanten Einblick in den amerik. Erfindungsgeist.

Niederstetten, 27. April. Ein grauenvolles Ereigniß bewegt seit zwei Tagen alle Gemüther. Der fürstliche Leibjäger erschoss vorgestern Abends 7 1/2 Uhr in der Köhler'schen Bierwirthschaft ein eben in der Küche beschäftigtes, braves hiesiges Mädchen von 17 Jahren. Nach 24stündigen gräßlichen Leiden verschied das arme Opfer. Ob und welche Motive dem Mörder das Gewehr in die Hand drückten, oder ob die That nur die Folge leichtsinniger Spielerei oder des trunkenen Zustandes waren, wird vielleicht die Untersuchung aufhehlen. Der Mörder ist verhaftet.

Das durch die Vereinigung der früher gesonderten Lateinschule und Realschule gebildete Realgymnasium in Calw hat in Folge definitiver Errichtung der Oberklassen seinen Abschluß und die innere Einrichtung desselben die Genehmigung der Oberaufsichtsbehörde erhalten.

Neuenbürg, 1. Mai. Wie wir hören, ist seitens des Ausschusses des Lesevereins Einleitung getroffen zu einem nächsten Samstag im Baren hier zu veranstaltenden Concerte, wofür Herr Hofmägler Bertram und andere Mitglieder des K. Hoftheaters zu Stuttgart gewonnen sind, deren Namen für vorzügliches garantiren und einen Genuß versprechen, den sich um seiner Seltenheit willen nicht leicht Jemand wird entgehen lassen wollen.

A u s l a n d.

Der Vormarsch der Russen gegen die Donau stößt auf Hindernisse mannigfacher Art. Die Landstraßen in der Moldau sind durch das schlechte Wetter und die in den letzten Tagen über sie passirten Truppenmassen in sehr unpraktischem Zustande, während zugleich mehrere für die Bewegungen der russischen Armee ungemüthliche Bahnströcken in der nördlichen Moldau durch Ueberschwemmungen unfahrbar gemacht werden.

Wichtigere Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind bis zur Stunde nicht eingetroffen; wie vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten, halten jetzt, da Türken und Russen im Felde einander gegenüberstehen, die Nachrichten nicht gleichen Schritt mit der Ungebuld des Publikums. Noch

können die Segner nicht hart aneinander gerathen sein, da namentlich die russischen Heere weite Strecken zurückzulegen haben werden, bevor sie auf die Hauptmacht der Türken stoßen.

Miszellen.

Die Altersstufen der Männer, welche gegenwärtig durch ihre Stellung im staatlichen und geistigen Leben weltbekannt sind, gibt der Londoner Pall Mall Gazette Veranlassung zu Betrachtungen. Die durchschnittliche Dauer des menschlichen Lebens — meint das Blatt — sei so gestiegen, daß man jetzt einen Mann von iehzig Jahren kaum einen Greis nennen könne, und da dieses Wort nur eine relative Bedeutung habe, so wäre es richtiger, zu sagen, daß sich gegenwärtig die höchsten Gewalten im Allgemeinen in älteren Händen befinden, als ehemals. Fürst Gortschakoff steht im 79. Jahre, Lord Beaconsfield ist 72, Mr. Gladstone 68 Jahre alt, Fürst Bismarck 62 und ebenso alt Lord Granville, der Führer der Opposition im englischen Oberhause und frühere Minister. Der Präsident der französischen Republik nähert sich seinem 69. Lebensjahre und sein Vorgänger Thiers ist nur 25 Tage jünger, als Kaiser Wilhelm, welcher bekanntlich am 20. März 80 Jahre alt geworden ist. Der Papst wird am 13. Mai d. J. der erste Cardinal-Priester Philipp de Angelis am 16. April 85 Jahre alt, Bischof Dupanloup zählt 75 Jahre, der Primas von England, Erzbischof Tait von Canterbury, 66 Jahre. Lord John Russell ist so alt wie der Papst und Lord Stratford de Redcliffe, der langjährige „Lord-Obercommissar“, d. h. Botschafter in Constantinopel, noch um vier Jahre älter; er wurde nämlich 1788 geboren, war schon 1809 Gesandtschafts-Secretär und vor 50 Jahren, 1826 bis 1828, zum erstenmale Botschafter in Constantinopel; in der Zwischenzeit hatte er unter Anderem dem Wiener Congresse beigewohnt. Die zwölf englischen Minister sind zusammen 660 Jahre alt, der jüngste von ihnen, Sir M. Hicks-Beach, Staatssecretär für Irland, 39 Jahre.

Um Holz wetterfest und unverbrennlich zu machen, schlägt Akerhielm in Chicago vor, dasselbe mit einer wässrigen Lösung von Bitriol und Kochsalz zu tränken.

Für das Oriainolabschiedsgesuch des Fürsten Bismarck mit dem Marginalbescheide „Niemals, Wilhelm“, das dem Archive des preussischen Staatsministeriums einverleibt worden ist, hat ein englischer Autographenbändler 75,000 M zu bieten die Unverletzlichkeit gehabt.

Mit einer Beilage:

Revierpreise des Forsts Neuenbürg pro 1877.

Weitere Exemplare zu haben bei der Expedition des Enztthaler.

